

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirats Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide
am Mittwoch, **06.11. 2013**, 16.05 – 18.20 Uhr,
Begegnungszentrum Sprickmannstraße e. V., Sprickmannplatz 7, 48159 Münster

Anwesend waren:

von den Fraktionen des Rates benannte Mitglieder:

- Simone Wendland (für die CDU-Fraktion)
- Maria Anna Hakenes (für die SPD-Fraktion)
- Gisela Geschkewitz (für die FDP-Fraktion)

von den in der Bezirksvertretung Münster Nord vertretenen Parteien benannte Mitglieder:

- Rita Witte (für die SPD)
- Dirk Guddorf (für Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
- Barbara Wagstaff (für DIE LINKE)

aus den Handlungsfeldern:

Wolfram Goldbeck, Dr. Thomas Hauff (beratendes Mitglied), Thilo Heise, Thomas Kollmann (ab 16.25 Uhr), Bettina Krämer, Frank Philipp, Gabriele Regenitter, Dieter Schmitz, Heike Siemann, Waldemar Wieczorek

von der Gebietsmoderation (beratende Mitglieder):

Udo Köster, Olga Stolz, Julia Jehnen

von der Programmkoordination:

Frank Treutler

für die Schriftführung:

Karin Pape

Es fehlten:

Matthias Kau (abgemeldet), Sandra Marschall (abgemeldet), Thomas Möller, Christian Moll (abgemeldet), Fatma Özdemir (abgemeldet), Dr. Musa Mohammad Omar, Dr. Anna Ringbeck (abgemeldet), Dr. Dagmar Schwarte (abgemeldet), Tim Stuttmann,

Gäste:

Andre Gunsthövel, Sven Kentrup, Maren Kremer, Rainer Leskow, Frauke Popken,

- Vor Eintritt in die Tagesordnung -

Frau Hakenes begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste.

Punkt 1 der Tagesordnung

Bestätigung neuer Mitglieder

Der Beirat bestätigt Frau Jehnen (Kinderhauser Arbeitslosen Initiative) als Mitglied des Beirats. Frau Jehnen tritt an die Stelle von Frau Vrbanc, die aus dem Beirat ausscheidet.

Punkt 2 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Bestätigung neuer Mitglieder**
2. **Festsetzung der Tagesordnung**
3. **Mitteilungen**
4. **Kinderhaus-Brüningheide: Jahresbericht 2012 und Fortsetzung des Maßnahmenprogramms ab 2014**
5. **Informationen aus den Handlungsfeldern**
6. **Bericht der Gebietsmoderation**
7. **Verschiedenes**

Frau Hakenes erläutert kurz die mit der Einladung versandte Tagesordnung. Änderungsvorschläge liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird daher einvernehmlich wie folgt festgesetzt:

Punkt 3 der Tagesordnung

Mitteilungen

- Herr Treutler teilt mit, dass die Verwendungsnachweise für das Jahr 2012 bis zum 31.01.2014 einzureichen sind. Die Belege sind dem Verwendungsnachweis zunächst nicht beizufügen; die Projektträger werden aber verpflichtet, sämtliche Abrechnungsunterlagen (Belege, Quittungen etc.) für weitergehende Prüfungen bis zum 31.12.2018 aufzubewahren. Der geänderte Vordruck „Verwendungsnachweis 2013“ wird den Projektträgern in der 47. Kalenderwoche zugesandt. Inhaltlich hat sich keine Änderung bei der Erstellung der Verwendungsnachweise ergeben.
- Herr Treutler stellt den Inhalt und die Eckpunkte der Vorlage V/0533/2013 vor. Weitere Details sind der Vorlage zu entnehmen, sobald diese vorliegt.

- Frau Popken stellt das Verfahren „Stadtteilentwicklungskonzept Kinderhaus“ vor und gibt einen kurzen Sachstandbericht. Am 11.12.2013 sind die Bürgerinnen und Bürger, die sich bisher bei den Beteiligungsschritten eingebracht haben, zu einer Ergebnispräsentation der Planungswerkstätten ins Pfarrzentrum St. Josef eingeladen. Die Bürgerbeteiligung im Rahmen der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes Kinderhaus ist weitgehend abgeschlossen. Es haben sich über 100 Bürgerinnen und Bürger an dem Prozess beteiligt. Es liegt eine Vielzahl von Anregungen und Ideen vor, die von den zuständigen Fachämtern auf Umsetzbarkeit geprüft werden müssen und anschließend in ein verwaltungsintern abgestimmtes Maßnahmenkonzept einfließen werden. Das Maßnahmenkonzept wird im 1. und 2. Quartal 2014 erarbeitet, der Politik zum Beschluss vorgelegt und abschließend der Bürgerschaft voraussichtlich in einer öffentlichen Informationsveranstaltung oder in Form einer Broschüre vorgestellt.

Punkt 4 der Tagesordnung

Kinderhaus-Brüningheide: Jahresbericht 2012 und Fortsetzung des Maßnahmenprogramms ab 2014

Frau Hakenes bedankt sich für den klar strukturierten, gut lesbaren und hilfreichen Jahresbericht. Sie merkt jedoch an, dass in einigen Projekten die Zahlen der Teilnehmenden nicht ausreichend nachvollziehbar sind. Für den Jahresbericht 2013 werden die Projektakteure gebeten, die Zahlen der Teilnehmenden noch deutlicher zu qualifizieren. Vereinbart wird, dass sich die Berichterstattung in der Regel auf Teilnehmende beziehen soll, ergänzend können auch weitere Kenngrößen angeführt werden (z. B. Zahl der Kontakte).

Herr Dr. Hauff (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung) unterstützt als Handlungsfeldverantwortlicher für die prozessbegleitende Evaluation die Forderung von Frau Hakenes zur Qualifizierung der Teilnehmendenzahlen und weist ergänzend darauf hin, dass die Berichterstattung auch Mehrfach-Teilnehmende erfassen dürfte wie vermutlich auch Teilnehmende, die außerhalb des Gebiets Brüningheide wohnen. Diese Anteile lassen sich aber nicht quantifizieren.

Punkt 5 der Tagesordnung

Informationen aus den Handlungsfeldern

Handlungsfeld 1

Frau Regenitter (Amt für Wohnungswesen) berichtet über die erfolgreiche energetische Modernisierung von 101 Wohnungen der WohnSieGer GbR. 420.000 Euro sind für den Umstieg auf das Zweirohrheizungssystem investiert worden. Die Wohn + Stadtbau GmbH hat 60 Wohnungen in der Zeit von April bis September 2013 mit einer Investitionssumme von rd. 1 Mio. Euro modernisiert. Die Firma Sahle Wohnen erhält für den Neubau von 87 Wohnungen nach Abriss des Gebäudes Killingstraße 1,3,5,7 Fördermittel in Höhe von rd. 8 Millionen Euro. Das Problem der zweckfremden Nutzung öffentlich geförderter Wohnungen durch osteuropäische Leiharbeiter im Bestand BGP wurde abschließend gelöst.

Herr Leskow berichtet über die gut besuchte Versammlung der Vertrauensmieterinnen und Vertrauensmieter am 28.05.2013. Hierzu wurden Vertreterinnen und Vertreter von Sahle Wohnen, der Hermes Hausverwaltung GmbH sowie von FairGuard eingeladen, um 24 Mieter und Mieterinnen zu informieren und mit ihnen zu diskutieren. Themen waren insbesondere der Leerzug des ehemaligen Wohnungsbestandes Nau einschließlich einvernehmlicher Auszugsregelungen

bis zum 30.06.2014, um einen Neubau mit 87 Wohneinheiten durch Sahle Wohnen zu ermöglichen. Mit Blick auf den BGP-Wohnungsbestand wurden die Themen aktuelle Vermietungssituation allgemein, osteuropäische Leiharbeiter, die Öffnungszeiten sowie die Erreichbarkeit der Mitarbeiter des Hermes-Büros Münster, unkorrekte Nebenkostenabrechnungen, Lärm in der Nachbarschaft, abgeschleppte PKW und die mangelhafte Reinigung der Treppenhäuser besprochen. Ferner berichtet Herr Leskow über eine kostenlose mietrechtliche Schulungsreihe, die nach dem zweiten Abend am 06.06.2013 wegen mangelnder Beteiligung der Mieterinnen bzw. Mieter von Frau Fahle und Herrn Leskow abgebrochen wurde. Darüber hinaus wird vom Begegnungszentrum eine Mieterversammlung mit Mieterinnen und Mietern des von der Hermes Hausverwaltung AG verwalteten Bestandes geplant. Hieran werden sich voraussichtlich leitende Mitarbeiter der Hermes Hausverwaltung AG nicht beteiligen, um bestehende Fragen der Mieterschaft zu beantworten. Die Deckungslücke zur Finanzierung einer Info-Broschüre über ganz Kinderhaus konnte im Laufe des Jahres geschlossen werden. 2.500 Euro werden nun anteilig von der Wohnungswirtschaft übernommen.

Handlungsfeld 2

Herr Goldbeck berichtet über die diesjährigen Projekttag in der Grünschleife. Die Beteiligung lag am ersten Projekttag bei über 140 Personen. Neben den alljährlich anfallenden Pflegearbeiten wurde in diesem Jahr ein neues Gemüsebeet angelegt. Hier konnten die Anwohner das ganze Jahr über pflegen, gießen und auch ernten. Es fand keinerlei Vandalismus statt. Neu und farbenprächtig hat auch die neu angelegte Wildblumenwiese geblüht. Das Gesamtprojekt wird nun auf einer mit vielen Fotos versehenen Eingangstafel dargestellt, die zum Mitmachen aufrufen wird. Neben Arbeiten während der Projekttag wurden im gesamten Jahresverlauf fast täglich Arbeiten in der Grünschleife durchgeführt. In 2014 sind wieder Projekttag geplant.

Handlungsfeld 3

Herr Köster stellt kurz erste Eindrücke des Netzwerkcoaches, Frau Peters, dar. Das Netzwerk soll nach zwei Jahren verstetigt werden.

Handlungsfeld 4

Herr Heise berichtet über das Projekt Integrationsarbeit vor Ort. Die Zahl der engagierten Personen mit Migrationsvorgeschichte ist von 65 Personen in 2011 auf 72 Personen in 2012 angestiegen. Die Anlauf-, Beratungs- und Koordinationsstelle wird von den Menschen unterschiedlicher kultureller und nationaler Zugehörigkeit stark frequentiert. Die Anzahl der selbstorganisierten interkulturellen Initiativen hat sich von 20 in 2011 auf 27 in 2012 erhöht.

Die Hilfestellungen zur Schuldenproblematik haben sich von 42 Fällen in 2011 noch einmal auf 50 Fälle in 2012 erhöht. 40 Fälle wurden in 2012 erfolgreich beendet. 96% der Ratsuchenden arbeiten im Beratungsprozess aktiv mit. 19 Aufklärungsveranstaltungen wurden durchgeführt und 47 Hausbesuche absolviert.

Die bestehende Sportgruppe des Jungenprojektes „Sport gegen Gewalt“ setzt sich aus multikulturellen männlichen Teilnehmern zusammen. Die ständige Teilnehmerzahl an der Sportveranstaltung, die samstags am Nachmittag stattfindet, liegt bei 25. Das Ziel „Fairplay“ in spielerischen und sozialen Situationen zu vermitteln konnte umgesetzt werden und wird von den Teilnehmern anerkannt.

Das erfolgreiche Kernstück des Projektes „Integrative Jugendsozialarbeit“, die individuelle Förderung über eine „empfehlende Organisation“, ist weiterhin aktuell und sichert die Förderung von Teilhabe benachteiligter Kinder- und Jugendlicher. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen als Nutzerinnen und Nutzer ist von 50 in 2011 auf 97 in 2012 gestiegen. Der Anteil der Nutze-

rinnen und Nutzer mit Migrationshintergrund lag in 2012 bei 97%. Angesichts der Fördermöglichkeiten im Rahmen des BuT (Bildung und Teilhabe) und der Stiftung „Mitmachkinder“ haben in der Verstetigungsphase grundsätzliche Abstimmungsgespräche über die Förderbedingungen aller drei Programme stattgefunden.

Die erreichten Zielgruppen im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit/Aufsuchenden Jugendsozialarbeit waren „neu zugezogene Jugendliche“, „Jugendliche, die bestehende Freizeiteinrichtungen im Stadtteil nicht nutzen“, „Jugendliche mit Beratungsbedarf“ und „Jugendliche, die durch Suchtverhalten auffällig sind“. In 2012 ergaben sich so 1.900 direkte Kontakte; 288 Jugendliche wurden durch niedrigschwellige sportpädagogische Angebote erreicht. Durch die Vernetzung der aufsuchenden Jugendsozialarbeit mit allen Institutionen im Stadtteil, der Jugendgerichtshilfe und dem KSD wurden 127 Jugendliche erreicht, die eine Verbesserung ihrer persönlichen Situation erreichen wollen und an realistischen Lösungen arbeiten.

Durch das Projekt „Sport und Bewegung“ wurden in 2012 sportpädagogische Maßnahmen von 127 Kinder und Jugendliche gefördert (163 in 2011). Eine sinkende Förderzahl ist auf zwei Entwicklungen zurückzuführen: in den Vorjahren geförderte Kinder und Jugendliche konnten in den SC Westfalia Kinderhaus integriert werden (Selbstzahler) oder es konnten Vereinsbeiträge über BuT (Bildung und Teilhabe) übernommen werden. Durch die Förderung im Rahmen von BuT Programms und der Stiftung „Mitmachkinder“ haben in der Verstetigungsphase auch in diesem Projektzusammenhang grundsätzliche Abstimmungsgespräche über die Förderbedingungen aller drei Programme stattgefunden. Vier Trendsportarten bzw. Sportangebote wurden angeboten und umgesetzt: Veranstaltungen mit dem „Soccer Court“ (Fußballkäfig), Kletterkurse in der Kletterhalle, Fahrten zu „Roccas Soccerarena“, Erstschwimmer Kurse.

In 2012 wurde die Anzahl der „suchtpräventiven Veranstaltungen“ von 3 in 2011 auf 6 verdoppelt. Von den 6 Veranstaltungen wurde eine Veranstaltung für Mädchen im Alter von 6-12 Jahren und drei Veranstaltungen für Mädchen im Alter von 13-20 Jahren angeboten. Insgesamt 11 Personen wurden beratend an die Drogenhilfe Münster angebunden. Durch die kontinuierliche Präsenz in Kinderhaus konnte der Bekanntheitsgrad der Beratungs- und Ausstiegshilfen weiter gesteigert und eine Vermittlung zu Angeboten anderer Einrichtungen und Fachkliniken erreicht werden. Diese waren: Drogenhilfe Münster, Einrichtungen des qualifizierten Entzugs, substitutionstherapeutische Einrichtungen, Elternkreis, Entwöhnungseinrichtungen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Bericht der Gebietsmoderation

Herr Köster berichtet über die Arbeit der Gebietsmoderation, die er zusammenfassend als sehr gut beurteilte. Auch in 2012 habe die Gebietsmoderation kleinere Maßnahmen initiiert beziehungsweise unterstützt, die durchweg eine positive Resonanz fanden. Dabei sei es den Gebietsmoderatoren/innen, namentlich Frau Stolz vom Begegnungszentrum Sprickmannstraße e.V. und Frau Özdemir vom Familienzentrum Killingstraße, gelungen, die Eigeninitiative der Beteiligten zu wecken. Daraus resultierend wurden bereits einige Maßnahmen ohne direkte Beteiligung angestoßen und durchgeführt. Im Sinne einer Verstetigung hat es sich die Gebietsmoderation zum Ziel gemacht, dies noch mehr zu fördern.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Witte regt an, dass die Spielplätze mit Tischtennisplatten vom Amt für Grünflächen- und Umweltschutz gereinigt werden.

Herr Dr. Hauff weist hinsichtlich des Jahresberichtes 2013 darauf hin, dass die Projektakteure die Unterlagen zur Berichterstattung in gewohnter Weise Ende des Jahres 2013 erhalten werden. Er bittet, die Berichterstattung aus den Projekten so zeitnah vorzunehmen, dass der Entwurf des Berichtes im Frühjahr 2014 zur nächsten Sitzung des Beirates vorgelegt und diskutiert werden kann.

Die abschließende Sitzung des Beirats Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide wird am 27.03.2014 stattfinden.

gez.
Maria Anna Hakenes
Vorsitz

gez.
Karin Pape
Schriftführung